

Arbeitsheft zum Schülerband

MusiX. Das Kursbuch Musik 1

HI-S6560

ISBN 978-3-86227-060-6

Im Schülerarbeitsheft wird auf Audio-CDs und auf eine CD-ROM inkl. DVD verwiesen. Diese enthalten ausschließlich optionale Unterrichtsmaterialien; sie unterliegen nicht dem staatlichen Zulassungsverfahren.

Redaktion: Dr. Daniela Galle, Dr. Matthias Rinderle

Illustrationen: Fides Friedeberg (Bonn), Achim Schulte (Dortmund), Peter Dagel (von Wurm, Stuttgart)

Notensatz: Susanne Höppner, Neukloster

Layout und Satz: Marcus Koopmann, Moers

Umschlag: Marinas Werbegrafik, Innsbruck

Druck und Bindung: Gmähle-Scheel Print-Medien GmbH

Quellenverzeichnis:

Bilder: Vorderseite (v. l. n. r.): © ullstein, © Kasperl Kunststoffe Chetonia (www.petesart.com), © dpa Picture-Alliance,

© getty-images; S. 11, Bild 1: © Berliner Philharmoniker, Bild 2: wikipedia, Bild 3: wikipedia © Junge Kantorei des Wurzener

Doms (Johannes Dickert), Bild 4: wikipedia, Bild 5: Kamin Bild 5: © Kulturring Bad Honnef

Lieder: S. 33: © Schott Music GmbH & Co. KG, München © Bärenreiter-Verlag, Kassel

Nicht in allen Fällen war es uns möglich, den Rechteinhaber ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Verhältnisse abgegolten.

HI-S6561

ISBN 978-3-86227-061-3

1. Auflage A1¹ / 2011

Alle Drucke dieses Werkes können im Unterricht nebeneinander benutzt werden; sie sind untereinander unverändert.

© 2011 Helbling, Rumshausen, Kassel

Alle Rechte



Dieses Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen wie Fotokopie, Mikroverfilmung, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sowie für Übersetzungen – auch bei einer entsprechenden Nutzung für Unterrichtszwecke.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Begegnung mit Musik

Wir lernen uns kennen	4
Klänge des Alltags	6
Stop and go	7
Auf der Suche nach dem goldenen Notenschlüssel	8
So klingt unsere Schule	9
Musiker spielen zusammen	10

Kapitel 2: Rund um die Stimme

Die Stimme – ein vielfältiges Instrument	12
Stimmklänge	13
Mit Stimme und Instrumenten	14

Kapitel 3: Meet the beat

Feel the beat: Puls in der Musik	16
Ein rhythmischer Muntermacher	17
Musik braucht Zeit	18
Rhythmusbaukasten	19
Musik im Takt	20
Auf los geht's los: der Auftakt	21
Musiklabor: Bunte Rhythmusspiele	22

Kapitel 4:

Wolfgang Amadeus Superstar

Reisen muss sein!	23
Eine Sinfonie als Zeitvertreib	25
Die Geschichte einer Entführung	26
Mozarts Leben	27

Kapitel 5: Mit Musik erfinden

Musik ohne Worte	30
Motiv	32
Das Märchen vom verzauberten Prinzen	33
Sechzehntelnoten	33

Kapitel 6: Haste keine?

Melodien mit einem Bein	35
Melodiebaukasten	35
Musik erfinden und aufschreiben	36
Der Notenschlüssel	36
Töne in Ordnung: Tonleitern	38
Maßeinheiten für Tonabstände: Intervalle	39
Musiklabor: Intervallspiele	41
Haste keine Töne? – Brauchste Pausen!	42

Kapitel 7: Musikinstrumente I

Klangerzeugung	44
Klangskulpturen bauen	45
Besuch vom Planeten Kiste	46
Die Familie der Saiteninstrumente	47
Chefin im Orchester: Violine	48
Ein Instrument für alle: Klavier	49

Kapitel 8: Mit drei Klängen durch die Welt

Alles Harmonisch	51
Perfekte Harmonie: Dreiklänge	52
Musiklabor: Klänge	53
Dreiklangsbaukasten	55

Kapitel 9: Musik in Form I

Gestaltungsprinzipien: Wiederholung – Veränderung – Kontrast	56
Grundsteine für Melodien: das Motiv	57
Baukasten: vom Motiv zur Sinfonie	58
Maßpläne: Satz und Liedformen	59
Ganz vornehm: das Menuett	60

Anhang

Musiklehre kurz gefasst	62
Stichwortverzeichnis	64

Wir lernen uns kennen

(→ SB, S. 8)

Aufgabe 1

Erstelle deinen eigenen musikalischen Steckbrief. Beim letzten Punkt kannst du frei formulieren, welche Rolle Musik in deinem Leben spielt (z. B. in deiner Familie, in deiner Freizeit oder sogar bei deinem Berufswunsch).

Mein musikalischer Steckbrief

Hier kannst du ein Bild von dir einkleben.

Name:

❖ Meine Lieblingsmusik:

❖ An diesen Orten/bei diesen Gelegenheiten höre ich Musik:

❖ So lange höre ich schon Musik:

❖ Ich spiele folgende/s Instrument/e:

❖ Dieses Instrument würde ich gerne spielen:

❖ Ich singe ...

☐ im Chor (wenn ja, in welchem?)

☐ nur unter der Dusche

☐ manchmal auch.

❖ So oft gehe ich auf ein Konzert:

☐ nie

☐ manchmal auf ein Konzert besucht. Dort wurde folgende Musik gespielt:

❖ Musik ist für mich wichtig, weil:

Aufgabe 2

Entwirf eine kleine Collage, um deine musikalische Welt abzubilden. Klebe dazu Konzert-Eintrittskarten, Bilder deiner Lieblingsmusiker etc. ein. Du kannst dein Kunstwerk auch durch eigene Zeichnungen ergänzen.

Meine musikalische Welt

Musterseite
www.helbling.com



Die Stimme – ein vielfältiges Instrument

(→ SB, S. 18)

Aufgabe 1

(→ SB, S. 18, A 1/2)

- a) ertaste mit den Fingerspitzen deinen Kehlkopf. Singe dann auf einer angenehmen Tonhöhe das englische Wort „you“. Wechsle nun rasch zwischen hohem und tiefem Ton. Beschreibe in Stichpunkten, was du dabei beobachten kannst.

- b) Lege beide Hände flach auf die Schädeldecke (später auf die Brust) und singe ein „m“. Lasse die Stimme wie eine Sirene nach oben und unten gleiten. Wann sind die Schwingungen stärker? Schreibe die Ergebnisse deiner Experimente stichwortartig auf.

Schädeldecke: _____

Brust: _____

- c) Forme mit deinen Händen eine Klangschaale. Sprich oder singe das Wort „heja“. Gleite langsam von einem Vokal zum nächsten. Bewege die Klangschaale ein wenig vor dem Gesicht hin und her. Beschreibe in Stichpunkten, was du hörst.

Aufgabe 2

- a) Fülle den Lückentext aus. Achtung! Nicht alle Auswahlwörter kannst du sinnvoll einsetzen.

Unsere Stimme: Ein Ton entsteht

Unsere _____ ist ein vielfältiges Instrument. Wir können leise sprechen, _____,

brummen, flüstern oder schreien ... _____, wenn wir unsere Stimme benutzen, ist der ganze Körper beteiligt.

Die nötige _____: Mithilfe des Zwerchfells strömt Luft aus

der _____ in die Luftröhre zum _____.

Die _____ (im Inneren des Kehlkopfes) geraten in Schwingung und erzeugen

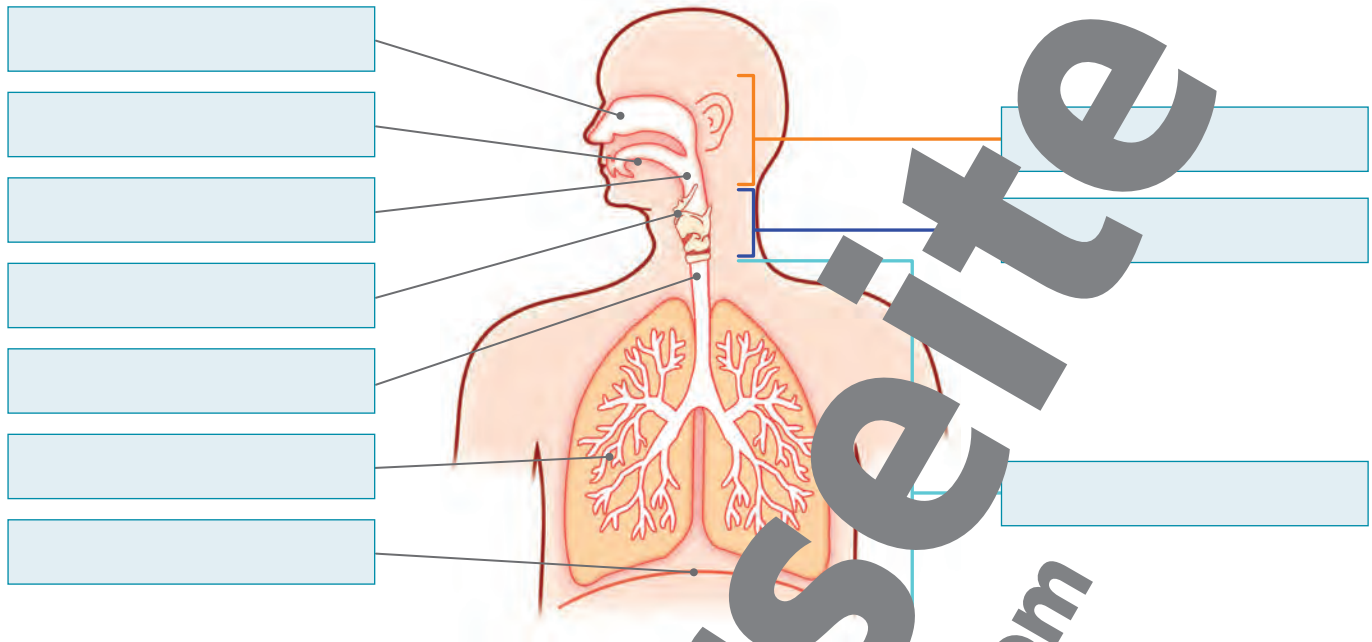
einen Ton. Dem _____ (Zunge, Rachen, Mund, Nasenhöhle) können wir den

_____ Tones verändern.

Auswahlwörter:

Akkorde – Atemorgan – Blasinstrument – Kehlkopf – Klang – Luft – Luftröhre – Lunge – rappen – Resonanzboden – Resonanzrohr – singen – Stimme – Stimmlippen – Töne

- b) Die Grafik zeigt die am Vorgang des Singens beteiligten Körperteile. Beschrifte sie. Der Lückentext aus Aufgabe a) hilft dir dabei. Dort werden die einzelnen Körperteile beschrieben.



Stimmklänge

(→ SB, S. 20)

Aufgabe 3



(→ SB, S. 20, A 3)

Höre dir die Aufnahme von „Wenn Wörter klingen“ aufmerksam an und betrachte die Grafik im Schülerbuch auf S. 20.

- a) Welchen Weg haben die Sänger gewählt? Kreuze an.
- ☐ linker Weg ☐ rechter Weg
- b) Die Ausführenden haben sich für ihre Interpretation bestimmte Regeln vorgenommen. Kreuze im Kompositionsplan richtige Aussagen an.

Kompositionsplan von „Wenn Wörter klingen“

- ☐ laut beginnen und schnell leiser werden
- ☐ leise beginnen und langsam lauter werden
- ☐ Die Stimmaktionen „Kichern“, „Pfeifen“ und „Aufschluchzen“ führt ein Solist aus, ein Chor antwortet mit „Lachen“, „Blöken“ und „Stöhnen“.
- ☐ Die Stimmaktionen „Kichern“, „Pfeifen“ und „Aufschluchzen“ bauen sich nacheinander auf.
- ☐ Vor dem „Kichern“ bricht das Stück plötzlich ab.
- ☐ Das Stück läuft ohne Pause durch.
- ☐ Die Aktionen „Lachen“, „Ächzen“, „Schnauben“, „Stöhnen“, „Blöken“ und „Brummen“ werden zusammen ausgeführt.
- ☐ Am Schluss wird noch einmal laut gekichert.

Musik im Takt

(→ SB, S. 35)



Grundwissen aktiv

Takt und Taktart

Der Grundschatlag (Grundbeat) ist in der Regel als Puls der Musik deutlich wahrnehmbar. Wenn nun durch Betonungen schwere und leichte Schläge entstehen, die regelmäßig aufeinanderfolgen, nennt man dies **Takt**. Der erste Schlag im Takt ist immer der **erste Schlag**.
Regel: Die obere Zahl (Zähler) steht für die Anzahl der Grundschatläge (beim 4/4 Takt: 4 Grundschatläge), die untere Zahl (Nenner) für den Notenwert des Grundschatlags (beim 4/4 Takt: Vierteinote).

Ziehe mit unterschiedlichen Farben Verbindungslinien zwischen Taktarten und zugehörigen Notenbeispielen.



2/4-Takt



3/4-7



4/4-Takt

Aufgabe 8

- a) Sprich zunächst die folgenden drei Rhythmen miteinander aus. Setze dann an den richtigen Stellen die Taktstriche. Klatsche zuletzt die Rhythmen noch einmal ohne Taktstriche. Ist das nun für Taktstrichen leichter? Begründe deine Aussage.

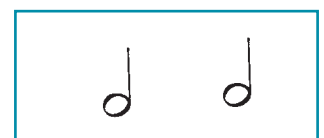
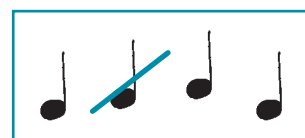


- b)** Finde heraus, welche Taktart vorliegt. Trage sie am Anfang der Notenzeile ein und ergänze die Taktstriche.



Aufgabe 9

Bilde aus den gegebenen Noten **vier** 3/4-Takte und schreibe sie in die leere Notenzeile unten. Jede Note darf nur **einmal** verwendet werden. **Wichtig:** Am Ende des Rhythmus zum Abschluss deinem Banknachbarn deinen Rhythmus vor.



Aufgabe 10



(→ SB, S. 35, A3b)

Höre vier Klangbeispiele. Notiere die jeweilige Taktart.

Klangbeispiel 1: _____

Klangbeispiel 3: _____

Klangbeispiel 2: _____

Klangbeispiel 4: _____

Aufgabe 11

- Fülle die leeren Takte korrekt mit beliebigen Notenwerten. Sprich das Ergebnis mit Rhythmussilben.
- Partnerarbeit:** Spiele das Ergebnis deinem Banknachbarn mit beliebigen Notenwerten vor.
- Partnerrätsel:** Der eine spielt einen einzelnen Takt vor, der andere soll herausfinden, welcher Takt gespielt wurde.

Aufgabe 12 Unser kleines Projekt



(→ SB, S. 36, A5a)

Wir ermitteln unseren Supergroove.

- Bildet Zweiergruppen und erfindet eine eigene Bodypercussion-Stimme zur Begleitung des Songs „Hier kommt die Klasse“. Notiert euer Ergebnis jeweils im Rahmen „Gruppenergebnis“ und übt eure neu „komponierte“ Bodypercussion.

[Tipp] Benutzt zwei, höchstens drei verschiedene Sounds (siehe unten); dadurch wird euer Rhythmus klarer und kraftvoller.

Gruppenergebnis:	Supergroove der Klasse:
	Stimme 1
	Stimme 2

Bodypercussion-Sounds:

= sta...
 = auf die Oberschenkel patschen
 = auf den Oberkörper klopfen
 = schnipsen

- Stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse vor. Welche Rhythmen der anderen Gruppen passen gut zu eurem Rhythmus? Schließt euch zu entsprechenden Viererteams zusammen und spielt eure Rhythmen in einem gemeinsamen Tempo.
- Veranstaltet einen Wettbewerb „Die Klasse sucht den Supergroove“, bei dem zunächst jedes Viererteam seine Bodypercussion zum Song musiziert. Beim anschließenden Voting hat jede Gruppe zwei Stimmen, ebenso wie der Lehrer oder die Lehrerin. Bei Gleichstand musizieren die Top teams ihre Grooves so lange „gegeneinander“, bis einer einen Fehler macht. Tragt die beiden erstplatzierten Rhythmen als „Supergroove“ oben rechts ein und spielt sie dann in der Klasse.

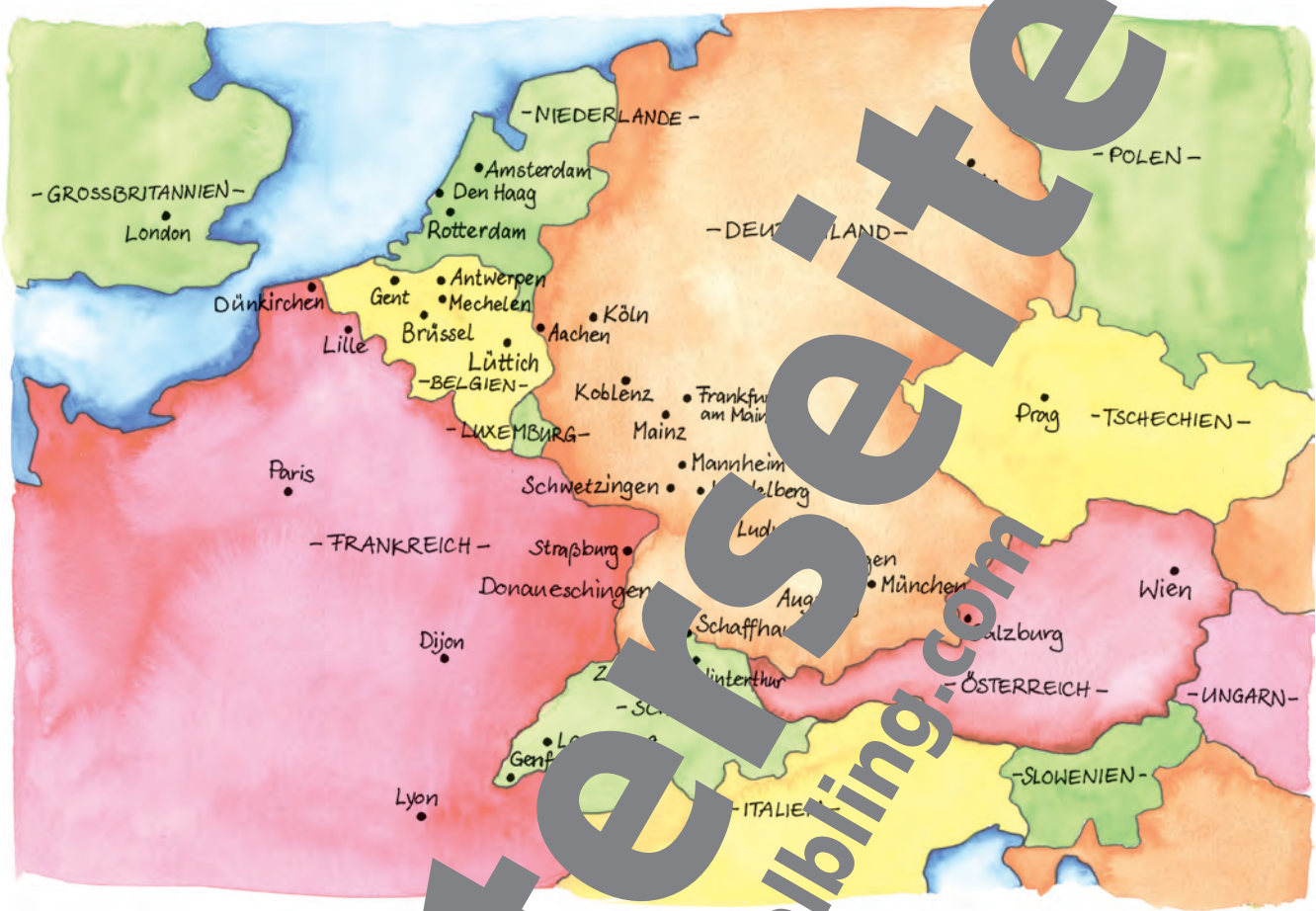
Reisen muss sein!

(→ SB, S.48)

Aufgabe 1

(→ SB, S.49, A 1a)

Unten ist die Reiseroute der Familie Mozart angegeben. Zeichne sie mit Blau in die Karte ein.



Reiseroute der Familie Mozart: Salzburg – München – Augsburg – Ludwigsburg – Schwetzingen – Heidelberg – Mannheim – Mainz – Frankfurt am Main – Koblenz – Köln – Aachen – Lüttich – Paris – Brüssel – Dünkirchen – Lille – Gent – Antwerpen – Rotterdam – Den Haag – Amsterdam – Mechelen – Paris – Dijon – Lyon – Genf – Lausanne – Zürich – Winterthur – Schaffhausen – Donauessingen – Ulm – Dillingen – Augsburg – München – Salzburg

Aufgabe 2

Nenne die Städte, die Mozart auf seiner Reise mehrmals besucht hat, seine Heimatstadt Salzburg ausgenommen. Überlege, welche Gründe dies gegeben haben könnte.

Aufgabe 3

a) Mit dem Fuhrwerk konnte man pro Tag nur etwa 30 Kilometer zurücklegen. Von Mozarts Heimatstadt Salzburg über die Reise nach London sind es etwa 1470 km. Wie lange dauerte die Reise?

Etwa _____ Tage, also _____ Wochen.

b) Die verkehrstechnischen Gegebenheiten haben sich seit Mozarts Zeit stark gewandelt. Überlege, welche Vorteile die Möglichkeiten des Reisens heute bieten.

Aufgabe 4



Mithilfe der Multimedia-Präsentation kannst du folgende Fragen beantworten:

Wie heißt die Geburtsstadt von Leopold Mozart? _____

In welcher Stadt hat der junge Goethe ein Konzert von Mozart besucht? _____

An welchem besonderen Ort verbrachte die Familie Mozart Weihnachten und Neujahr? _____

Wie lange hielten sich die Mozarts in London auf? Ungefähr _____

Was verzögerte die Abreise der Familie Mozart in Den Haag? _____

Eine Sinfonie als Zeitvertreib

(→ B, S. 50)



Grundwissen aktiv

Sinfonie

Beim Schreiben des Infotextes war sich der Musikredakteur an einigen Stellen unsicher. Deshalb bietet er an diesen Stellen zwei oder drei Lösungen an, von denen aber immer nur eine richtig ist. Markiere die richtigen Begriffe mit grüner Farbe.

Eine **Sympathie / Sinfonie / Hysterie** ist ein **einzelteiliges / mehrteiliges / ungeordnetes** Werk für **Orgel / Orchester**. In der Regel besteht es aus **zwei / vier / fünf** Teilen (Sätzen): 1. Satz: **schnell / langsam / mittel**; 2. Satz: **langsam / schnell**; 3. Satz: **langsam / mittel / tanzerisch**; 4. Satz: **schnell / tanzerisch**. Joseph Haydn hat über 100 Sinfonien geschrieben, Mozart fast **50 / 600** und Beethoven **9 / 12**.

Aufgabe 5

Eine Dreierunterteilung des Grundschlages ist in der Regel unüblich.

a) Welche der folgenden vier Sprechreime könnten dir beim Üben von Triolen helfen? Kreuze sie an.

- ☐ Einerlei, zweierlei, dreierlei, viererlei
☐ Kiwi, Mango, Früchtetango
☐ Ananas, Kokosnuss, Ananas, Kokosnuss
☐ Wann ist endlich Schluss?

b) Erfinde einen eigenen kleinen Triolen-Reim.

Aufgabe 6

23

Höre dir den Ausschnitt aus Mozarts 1. Sinfonie (2. Satz) an. Ordne mit Pfeilen richtig zu: Welche Instrumente spielen die Vierton-Teile (Motiv 1), welche spielen die Dreierunterteilungen (Motiv 2: Triolen-Rhythmus)?

Motiv 1



Kontrabass und Cello

Flöte und Klarinette

Motiv 2



Oboe und Horn

Violinen und Bratschen

Töne in Ordnung: Tonleitern

(→ SB, S. 74)

Aufgabe 7

(→ SB, S. 74, A 1)

Fülle den Lückentext mithilfe der Auswahlsilben richtig aus.

Klaviertasten

Klaviertasten – klarer Fall: Das sind immer abwechselnd _____ und _____.
 Immer abwechselnd? Nein, da gibt es doch eine _____ im System! Die
 _____ sind stets in Zweier- und Dreiergruppen angeordnet. Präge dir
 als Merkhilfe für die Tonnamen gut ein: Links von den schwarzen _____-Tasten findest du
 den **Ton c**, links von den schwarzen _____-Tasten findest du den **Ton f**. Auf den _____
 Tasten geht's von links nach rechts die sieben _____ auf: *a – h – c – d – e – f – g*.
 Darauf folgt wieder der Ton *a* und die nächste Stammtöne beginnt. Insgesamt gibt es auf dem
 _____ 12 verschiedene Tasten, deren Abfolge sich 7 Mal wiederholt.

Auswahlsilben:

Dril – gel – keit – Kla – lings (2 x) – mä – ne – re – sch – (2 x) – Stamm – Ben – ßig – Tas (2 x) – ten (2 x) –
 tö – Un – vier – wei – ze – zen – Zwil

Aufgabe 8

- Erfinde eine Tonleiter, indem du eine beliebige Anzahl von Tasten mit Bleistift ● markierst. Zwei Töne sind vorgegeben.
- Partnerarbeit:** Spiele deine neu erfundene Tonleiter auf einem Keyboard oder Klavier. Lass dich von deinem Partner seine Tonleiter vorspielen. Vergleiche die Töne und beschreibe die Unterschiede. Bezieht auch die jeweilige klangliche Wirkung in eure Überlegungen mit ein.
- Versucht, die Tonleiter des Partners jeweils „nach Gehör“ nachzuspielen. Hört dabei gut zu und redet so wenig wie möglich. Lernt die Methode nur durch Zuhören und Probieren, nicht durch Hinsehen und Erklären.



Die Tonleiter

Ergänze den Text mithilfe der „Ton“-Wörter unten.

Eine _____ ist in der Regel keine Melodie, sondern, vergleichbar mit dem Alphabet, eine
 Aneinanderreihung von nebeneinanderliegenden _____. Die _____ ist
 also ein _____. Daraus kann man sich
 bedienen, wenn man eine Melodie komponieren möchte.

Auswahlwörter:

Tonleiter (2 x) – Tonvorrat – Tönen





Grundwissen aktiv

Die Dur-Tonleiter

Die Dur-Tonleiter besteht aus acht Tönen. Zeichne ein bzw. markiere: Tonnamen, Ganztonschritte ☐, Halbtonschritte ☐, Grundton und Leitton. Ergänze dann die Lücken in den drei Merksätzen:

- 1) Bei der Dur-Tonleiter liegen die Halbtonschritte zwischen der _____ und _____ sowie der _____ und _____ Stufe.
- 2) Der Name der Tonleiter wird durch den Ton auf der ersten Stufe bestimmt. Rechts ist die _____-Dur-Tonleiter abgebildet.
- 3) Wenn man die Tonleiter teilt, erhält man zwei gleiche Hälften mit jeweils _____ Tönen. Diese zwei Hälften haben den gleichen Aufbau: jeweils zwei _____ und einen _____.



Aufgabe 9

Bestimme: Ganz- und Halbtonschritte (GT bzw. HT bzw. _____) und markiere zusätzlich mit dem entsprechenden Zeichen (☐ bzw. ☐).



Maßeinheiten für Tonabstände (Intervalle)

(→ SB, S. 76)

Aufgabe 10

Dein Lehrer oder deine Lehrerin spielt dir sechsmal zwei Töne nacheinander vor. Trage jeweils ein, ob der zweite Ton höher (h), tiefer (t) oder gleich (g) wie der erste.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
----	----	----	----	----	----

Aufgabe 11

Singe den folgenden Ausschnitt und zeige mit der Hand den Melodieverlauf an. Markiere anschließend mit 3 verschiedenen Farben: Tonwiederholungen, Tonschritte und Tonsprünge.



Chefin im Orchester: die Violine

(→ SB, S. 92)

Aufgabe 8

(→ SB, S. 93, A 1)

Trage die fehlenden Begriffe in die Felder ein. Verwende dazu die Auswahlwörter.

Auswahlwörter: Bassbalken – Boden – Decke – Griffbrett – Hals mit Schnecke – Saiten – Seitenhalter – Steg – Stimmstock – Wirbel – Zarge



Aufgabe 9



(→ SB, S. 93, A2)

Seht euch das Video über den Besuch einer C-Schule an und beantwortet dabei folgende Fragen durch Ankreuzen:

a) Wie lange muss das für den Bau einer Violine verwendete Holz gelagert werden?

- ☐ mehrere Tage
- ☐ mehrere Wochen
- ☐ mehrere Monate
- ☐ mehrere Jahrzehnte

b) Welches Holz wird beim Bau einer Violine verwendet?

- ☐ Fichtenholz
- ☐ Buchenholz
- ☐ Ahornholz
- ☐ Kieferholz

Welche Löcher werden an der Decke der Violine ausgegärt?

- ☐ C-Löcher
- ☐ H-Löcher
- ☐ G-Löcher
- ☐ B-Löcher

d) Worauf wird das Griffbrett geleimt?

- ☐ auf den Hals
- ☐ auf die Decke
- ☐ auf die Wirbel
- ☐ auf die Zargen

Aufgabe 10



(→ SB, S. 93, A4)

Hörquiz: Höre die Beispiele und ordne sie verschiedenen Spieltechniken auf der Violine zu. Benenne sie mithilfe der Auswahlwörter und ordne ihnen dann die jeweils richtige Beschreibung mit Pfeilen zu.

Hörbeispiel	Spieltechnik
1	
2	
3	
4	
5	

gezupfte Saiten

voneinander getrennte Töne

„Gleitklang“: fließende Veränderung der Tonhöhe

gebundene Töne

flimmernder, zitternder Klang

Spieltechniken zur Auswahl: Glissando – legato – non legato – Pizzicato – Tremolo

Ein Instrument für Tastentiger: das Klavier

(→ SB, S. 95)

Aufgabe 11

(→ SB, S. 95, A2)

- a) Welche Eigenschaften muss deiner Meinung nach das „ideale Instrument“ haben? Überlege dir, was du dir hinsichtlich Lautstärke, Rhythmus, Stimmenzahl, Funktionsweise, Größe usw. wünschst.

❖ _____ ☐	❖ _____ ☐
❖ _____ ☐	❖ _____ ☐
❖ _____ ☐	❖ _____ ☐

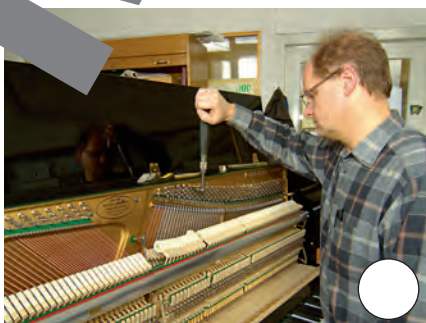
- b) **Gruppenarbeit:** Überprüft an einem Klavier, ob die von euch geforderten Eigenschaften aus Aufgabe a) zu-
treffen. Macht am Zeilenende jeweils einen Haken ☒ für „trifft zu“ oder ein ☐ für „trifft nicht zu“.

Aufgabe 12

(→ SB, S. 96, A 6/7)

Seht euch die einzelnen Herstellungsschritte in einer Klavierfabrik an und ordnet die Bilder entsprechend zu.

- | | |
|--|--------------------------|
| 1 Resonanzboden auf Holzbalken montieren | 5 Einsetzen der Mechanik |
| 2 Einsetzen des Gussrahmens | 6 Auswiegeln der Tasten |
| 3 Saiten spinnen | 7 Dämpfer einsetzen |
| 4 Klavier beziehen (Saiten einbauen) | 8 Saiten einbauen |





Grundwissen aktiv

Musikalischer Satz (Periode)

Trage die fehlenden Begriffe in den Lückentext ein. Die Auswahlwörter helfen dir dabei.

In Anlehnung an die Sprache bezeichnet man einen in sich geschlossenen Melodieaufbau als _____ oder auch als Periode. Meistens besteht er aus zwei gleich langen, sich ergänzenden Teilen (_____): Der _____ öffnet die Phrase (_____), der _____ schließt mit einem überzeugenden Schluss die Phrase ab (_____). Eine Periode teilt sich in einen oder mehrere musikalische Bausteine bzw. _____ musikalische Motive ist ein _____ charakteristisch.

Auswahlwörter: geschlossen – hoher Wiedererkennungswert – Motive – musikalischen Satz – Nachsatz – offen – Phrasen – Vordersatz

Aufgabe 8



(→ SB, S. 118, A6)

Ergänze die Ablaufskizze für das Lied „Sing, Sing“ von Louis Prima (→ SB, S. 118). Bezeichne gleiche Großabschnitte mit gleichen Großbuchstaben; bezeichne die A. Welche Besetzung spielt im Improvisationsteil?



Ganz vornehm: das Menuett

(→ SB, S. 120)

Aufgabe 9

(→ SB, S. 121, A2)

a) Höre das Menuett von Johann Sebastian Bach und fertige eine Ablaufskizze an. Kennzeichne Teile, die wiederholt werden. Trage auch die Instrumentengruppen ein, die jeweils spielen (**Streicher, Bläser**).

	Menuett	Trio	Menuett
1:			
Streicher + Bläser			

b) Erläutere, warum im Trio die Besetzung anders ist als in den Menuett-Teilen. Verwende dazu folgende Fachbegriffe: kleinere Besetzung, musikalischer Kontrast, solistisch, Außenteile.



Liedformen, Menuett und Rondo

Trage die Auswahlwörter in den Lückentext ein.

Liedformen

Die Form eines Liedes wird bestimmt durch Anzahl und Abfolge der Liedteile:

  = *zweiteilige* Liedform,    = _____ Liedform.

Menuett

Der Aufbau eines **Menuetts** entspricht im Prinzip einer dreiteiligen Liedform **A B A**. Menuett – _____

– _____. Meistens sind Menuett und Trio auch in sich noch zweifach oder dreifach, wobei die

Unterabschnitte _____ werden. Die Bezeichnung **Mittenteil** kommt daher, dass in älteren

Menuetten im _____ meistens ein solistisches _____ spielte.

Rondo

Ein Rondo ist eine musikalische Form, bei der sich ein _____ Formteil

(_____) mit anderen Teilen (_____) abwechseln. Ein _____

sieht beispielsweise so aus:



Begriffe zur Auswahl: Couplets – dreiteilige Liedform – Rondo – Menuett – Mittelteil – Ritornell – Trio – wiederholt – wiederkehrend – zweifach

[Das habe ich in diesem Kapitel gelernt]

	Klar kann ich das!	Das gelingt mir meistens.	Das fällt mir noch schwer.
+ wie man musikalische Ablaufschemata auffertigt			
+ wie musikalische Bausteine (Motive) verändert werden können			
+ wie Wiederholung und Veränderung als Kontrast als kompositorische Mittel in der Musik eingesetzt werden können			
+ den Spannungsverlauf einer Melodie nachzuempfinden			
+ eine Melodie nach Motiven (Bausteinen), Phrase, Vordersatz, Nachsatz, Periode (Satz) zu untersuchen			
+ wie man mit Großbausteinen (und Formen) musikalische Formverläufe kennzeichnet			
+ zwei- und dreiteilige Liedformen voneinander zu unterscheiden			
+ wie ein Menuett genau aufgebaut ist			
+ aus welchen Formteilen ein Rondo besteht			

